

Rudolf Steiner: "Aber der Impuls – auch zu alledem, was Anthroposophie bewirken kann – liegt im Mysterium von Golgatha."

Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge V, GA 239, 31. 3. 1924, S. 51, Ausgabe 1975

Herwig Duschek, 31. 7. 2015

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1740. Artikel zu den Zeitereignissen

Tolkiens "Herr der Ringe" – aus anthroposophischer Sicht (18)

Galadriel läßt Frodo in den Spiegel schauen – Galadriels Selbstversuchug – Luzifer – Frodos Bestimmung

Johann Sebastian Bach: "Orchestersuite Nr 3 D-Dur", BWV 1068 (SE-76): S. 5

Ich fahre mit dem Film *Der Herr der Ringe: Die Gefährten* (ab 2:07:57¹ – 2:14:14) fort:



In der Nacht fragt Galadriel Frodo (der aufgestanden ist): "Möchtest du in den Spiegel² schauen?"

Frodo antwortet: "Was werde ich sehen?"

Galadriel: "Selbst der Weiseste kann das nicht sagen, denn der Spiegel zeigt viele Dinge: Dinge die wahr sind, Dinge, die sind, und einige Dinge, die vielleicht noch sein mögen."

Frodo blickt in den Spiegel und sieht (u.a.), wie Orks das Auenland verwüsten und die

¹ Auf VLC Media Player

² Der Spiegel bildet sich durch das Wasser, das Galadriel in die Schale gießt.

Hobbits – auch seinen Freund *Sam* (s.re.) – peinigten. Außerdem sieht er das *Einauge Saurons*. Erschüttert stürzt *Frodo* zu Boden.

Galadriel: "Ich weiß, was du gesehen hast, denn ich nehme dasselbe wahr." (In Gedanken zu *Frodo*:) "Du hast gesehen, was geschehen wird, wenn du scheiterst. Die Gemeinschaft zerfällt, es hat bereits begonnen. Er wird versuchen, den Ring an sich zu nehmen. Du weißt, von wem ich spreche.³ Nacheinander wird der Ring sie vernichten."

(*Frodo* in Gedanken an *Galadriel*:) "Wenn Ihr ihn verlangt, so will ich Euch den einen Ring geben."



Galadriel: "Du gibst ihn mir freiwillig. Ich leugne nicht, daß mein Herz das sehr begehrt hat."



Galadriel verwandelt sich in *Luzifer* (s.o.):⁴ "Anstelle eines dunklen Herrschers hättest du eine (leuchtende) *Königin*. Nicht dunkel aber schön und entsetzlich, wie der *Morgen*.⁵ Tückisch, wie die See, stärker, als die Grundfesten der Erde. Alle Welt wird mich lieben und verzweifeln."

Rudolf Steiner sagte über *Luzifer*: ... *Luzifers* wahre Gestalt erscheint in hehrer Schönheit, nur so, wie er sich bewahren wollte in der Evolution vom alten Mond herüber zur Erde⁶ ...

³ *Boromir*

⁴ Passender wäre es gewesen, wenn sie in Rot erschienen wäre – andererseits unterstreicht das Blau die Nachtstimmung.

⁵ Dies ist eine Anspielung auf den *Morgenstern*: Als *Morgenstern* tritt vor allem die *Venus* auf, wenn sie deutlich vor der Sonne aufgeht ... In der Antike legte man dem *Morgenstern* den Namen *Phosphoros* bei (altgr. *Ocoacpōpo*: "Lichtträger", „Lichtbringer“; lat. *Lucifer*) ... <https://de.wikipedia.org/wiki/Morgenstern>

⁶ GA 145, 28. 3. 1913, S. 158, Ausgabe 1986

Und:⁷ ... Geht (man) eben zurück bis zu den Mysterien des Orients, und bei diesen Mysterien waren auch diejenigen, die eine Kultur begründet haben, welche dann zur chinesischen Kultur geworden ist, innerhalb derer sich inkarniert hat die Gestalt des Luzifer.⁸ Das darf man sich nicht verhehlen, daß Luzifer selber einmal in einem Leibe war, wie der Christus während der Zeit des Mysteriums von Golgatha in einem Leibe auf der Erde herumgewandelt ist. Aber man verkennt in philiströser Weise diese luziferische Inkarnation, wenn man wie eine Art Rührmichnichtan alles betrachten will, was von Luzifer ausgegangen ist. Von Luzifer ist ausgegangen zum Beispiel auch die Höhe der griechischen Kultur selber, die eigentliche alte Kunst, der Kunstimpuls der Menschheit, so wie wir selber ihn noch immer eigentlich betrachten.



(Luzifer in einer Inszenierung der Mysteriendramen Rudolf Steiners.⁹)

Nur ist das alles in Europa bis zur Phrase, bis zur Inhaltslosigkeit erstarrt. Und luziferische Weisheit war es, durch die zuerst das Christentum in Europa begriffen worden ist. Das ist das Bedeutsame, daß in der griechischen Weisheit, die sich herausgebildet hat als Gnosis, um das Mysterium von Golgatha zu begreifen, die alte luziferische Weisheit mitgewirkt hat, der alten Gnosis die Gestaltung gegeben hat. Es ist für die damalige Zeit der größte Sieg des Christentums gewesen, daß die Tatsache des Mysteriums von Golgatha sich gekleidet hat in das, was Luzifer der Erdenentwicklung gegeben hat.

Und:¹⁰ Daß der Mensch ein freier Bürger der Erde geworden ist, das verdankt er dem Luzifer.

⁷ GA 195, 28. 12. 1919, S. 53, Ausgabe 1986

⁸ Im 3. Jahrtausend vor Christus (siehe Artikel 818, S. 2 und Artikel 911, S. 4, Anm. 22)

⁹ <http://www.erziehungskunst.de/artikel/o-mensch-erkenne-dich-begegnungen-mit-der-ueber-sinnlichen-welt/>

¹⁰ GA 100, 19. 11. 1907, S. 218, Ausgabe 1981

Galadriel hatte zuvor ihre Worte so gelenkt, damit Frodo ihr den Ring freiwillig anbietet. Ihre Absicht war, sich selbst zu versuchen, um ihren luziferischen Egoismus¹¹ zu überwinden, was ihr gelingt.



(Hier verwandelt sich Galadriel weiter in Venus-Freya.¹² Es muß erwähnt werden, daß die Verwandlungen Galadriels, bzw. ihre Selbstversuchung nicht in Tolkiens Buch zu finden ist. Gleichwohl ist dies ein wirklich gelungener Griff des Autorentams.¹³)

Als Galadriel die Verwandlungen durchlaufen hatte und wieder sie selbst geworden ist (s.u.), sagt sie: "Ich bestehe die Prüfung. Ich werde schwächer werden und in den Westen gehen und Galadriel bleiben."



¹¹ ... Da Luzifer sein Mondwesen bewahrt hat, hat er sich als die innere Seeleneigenschaft seiner Schönheit in die Erde hereingetragen den Egoismus. Er ist daher auf der einen Seite der Geist der Schönheit, auf der anderen der Geist des Egoismus. (Rudolf Steiner, GA 145, 28. 3. 1913, S. 158, Ausgabe 1986)

¹² Freya ist die Venus (s.o.) der germanischen Mythologie. Freitag kommt von Freya, ebenso Freiheit (s.o.)

¹³ Siehe Artikel 1735 (S. 1)

Frodo sagt nun zu Galdriel: "Ich kann das nicht alleine tun."

Galdriel belehrt Frodo: "Du bist ein Ringträger, Frodo. Einen Ring der Macht zu tragen bedeutet, allein zu sein. Diese Aufgabe ist für dich bestimmt. – Und wenn du keinen Weg findest, findet ihn niemand."

Frodo: "Dann weiß ich, was ich tun muß. Es ist nur: ich habe solche Angst davor."

Galdriel: "Selbst der Kleinste vermag den Lauf des Schicksals zu verändern."

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-76) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist:
Orchestersuite Nr 3 D-Dur Satz: Ouvertüre und Satz: Air (BWV 1068)



J.S. Bach BWV 1068 Orchestersuite Nr 3 D-Dur Satz: Ouvertüre und Satz: Air¹⁴

Vier Orchestersuiten sind von Johann Sebastian Bach erhalten (BWV 1066-1069). Es handelt sich jeweils um eine Folge von Tanzsätzen mit einer vorangestellten Ouvertüre. Da Bach diesen Suiten keine besondere Überschrift gab, werden sie auch heute nach der Überschrift des ersten Satzes oft schlicht „Ouvertüren“ genannt ...

Die vier Kompositionen sind unabhängig voneinander überliefert, bilden also nicht etwa einen Zyklus. Autographe Partituren liegen nicht vor, sondern lediglich Abschriften der Einzelstimmen. Daher war eine Datierung lange nicht möglich (siehe dazu unten). Als sicher gilt, dass Bach die Werke ab 1723 im Rahmen seiner Konzerte mit dem Collegium Musicum in Leipzig aufführte.¹⁵

¹⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=INPv4MhMClo>

¹⁵ [https://de.wikipedia.org/wiki/Orchestersuiten_\(Bach\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Orchestersuiten_(Bach))